

Anschlag auf Trump: Besorgnis in Berlin über US-Politische Lage

Nach Anschlag auf Trump: Deutsche Regierung besorgt über US-Stabilität und bereitet sich auf möglichen Trump-Sieg vor.



NACHRICHTEN AG
ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

Politik - Transatlantik-Koordinator besorgt um politische Stabilität in USA

US-Flagge (Archiv), via dts Nachrichtenagentur

Berlin (dts Nachrichtenagentur) – Der Transatlantik-Koordinator der Bundesregierung, Michael Link, äußerte tiefe Besorgnis über die politische Stabilität der USA nach einem Angriff auf den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump. Diese politische Instabilität könnte die bereits bestehende Polarisierung weiter verschärfen.

Link erklärte gegenüber dem „Redaktionsnetzwerk Deutschland“: „Der heimtückische Anschlag auf Donald Trump

droht, die ohnehin bereits dramatische Polarisierung zwischen den politischen Lagern auf die Spitze zu treiben. Es bleibt zu hoffen, dass die Anhänger Trumps jetzt besonnen reagieren. Zahllose US-Bürger wollen jetzt ein Innehalten und kein weiteres Anheizen der Polarisierungsspirale.“

Die Relevanz dieser Entwicklung ist nicht zu unterschätzen, da sich die Bundesregierung, aufgrund der Schwäche des amtierenden Präsidenten Joe Biden, auf die Möglichkeit eines Wahlsiegs von Trump vorbereitet. Link betont: „Egal, was im November passiert, müssen wir uns darauf einstellen, dass die Anforderungen an Deutschland und die EU für mehr Eigenverantwortung steigen werden.“ Dies zeigt, dass Deutschland und die EU möglicherweise ihre eigene Position stärken müssen, sollte Trump zurück ins Weiße Haus kehren.

Besonders in den Beziehungen zwischen Deutschland und den USA sieht Link eine enorme Herausforderung. Er stellt klar, dass Biden die Bedeutung Deutschlands und der EU als Partner ernst nimmt, während Trump „deutlich weniger Wert auf Allianzen und Verbündete“ legt. Ein Sieg Trumps würde daher eine signifikante Veränderung in den transatlantischen Beziehungen bedeuten.

Die heimlichen, jedoch intensiven Vorbereitungen der Bundesregierung auf einen möglichen Trump-Wahlsieg laufen bereits. Link betont die Notwendigkeit eines Schulterschlusses der demokratischen Parteien, Fraktionen und politischen Stiftungen: „Diesen Schulterschluss suche ich regelmäßig und vernetze mich deshalb seit langem auch mit den fachlich zuständigen Kollegen in CDU und CSU intensiv zum Thema Vorbereitung auf ein mögliches Szenario Trump 2.0.“

Link verfolgt zudem das Ziel, die deutschen Kontakte in beide politische Lager in den USA zu stärken. Dies sei besonders bei den Trump-nahestehenden Republikanern notwendig. Seine Verbindungen erstrecken sich auf Gouverneure, Abgeordnete der Parlamente in den Bundesstaaten und den US-Kongress

sowie zu deutschen Wirtschaftskreisen in den USA. Link sagte: „Dort, wo die deutsche Wirtschaft in den USA stark investiert ist, spielt sie eine enorme Rolle. Örtliche republikanische Abgeordnete und Gouverneure wollen deshalb alles andere als einen Handelskonflikt der USA mit der EU – auch wenn sie nach außen hin momentan alle Trump unterstützen.“

Diese Entwicklung ist besonders wichtig, da die transatlantischen Beziehungen und die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Deutschland und den USA auf dem Spiel stehen. Ein potentieller Wahlsieg Trumps könnte sowohl politische als auch wirtschaftliche Spannungen verstärken.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de